

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

RUMÄNIEN

1971



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 – 710032

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	20
Verkehr	22
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	26
Wirtschaftsplanung	26
Quellenhinweis	28

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	JD	=	Jahresdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
US-\$	=	US-Dollar			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1971

Erschienen im August 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

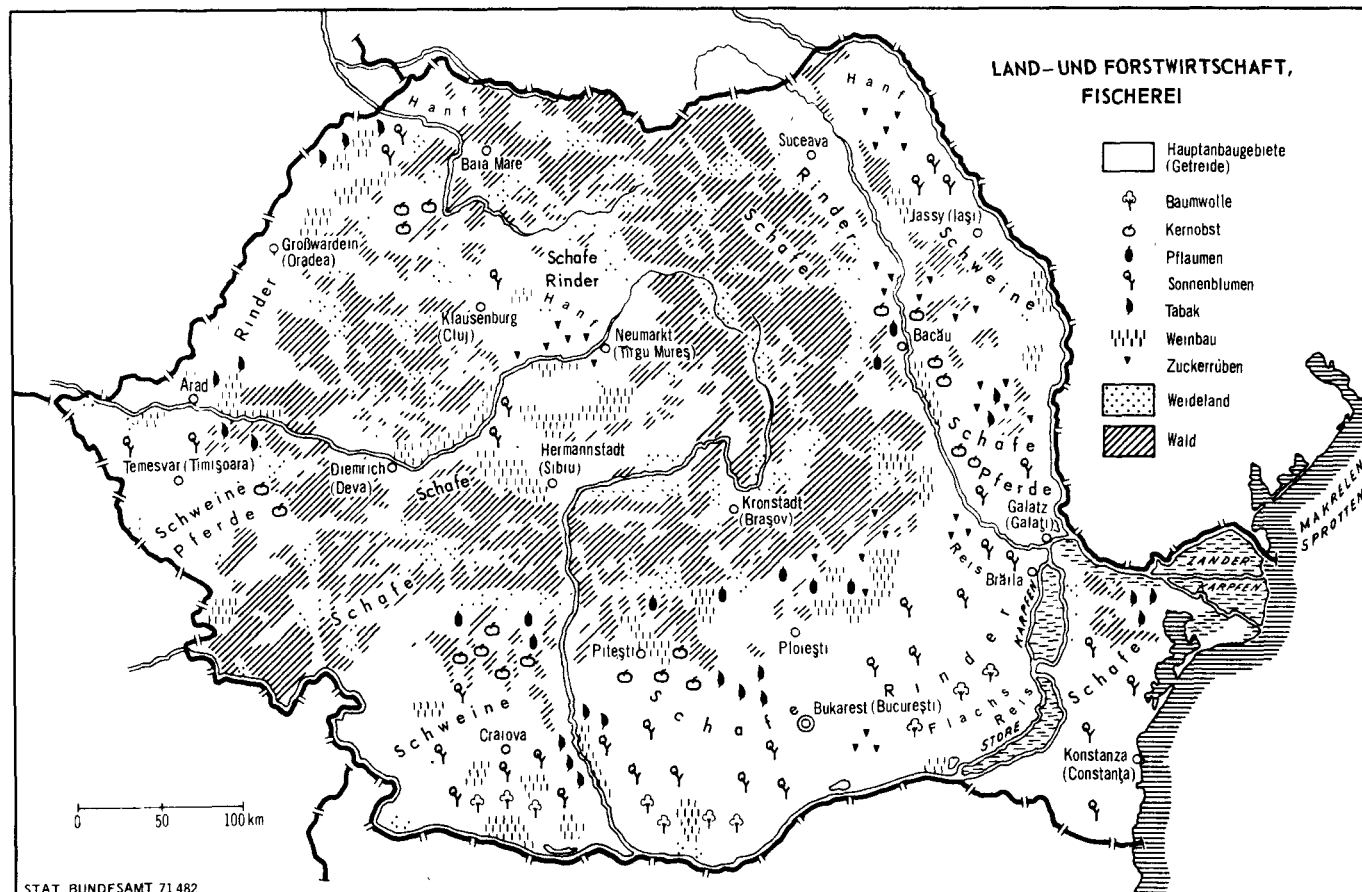
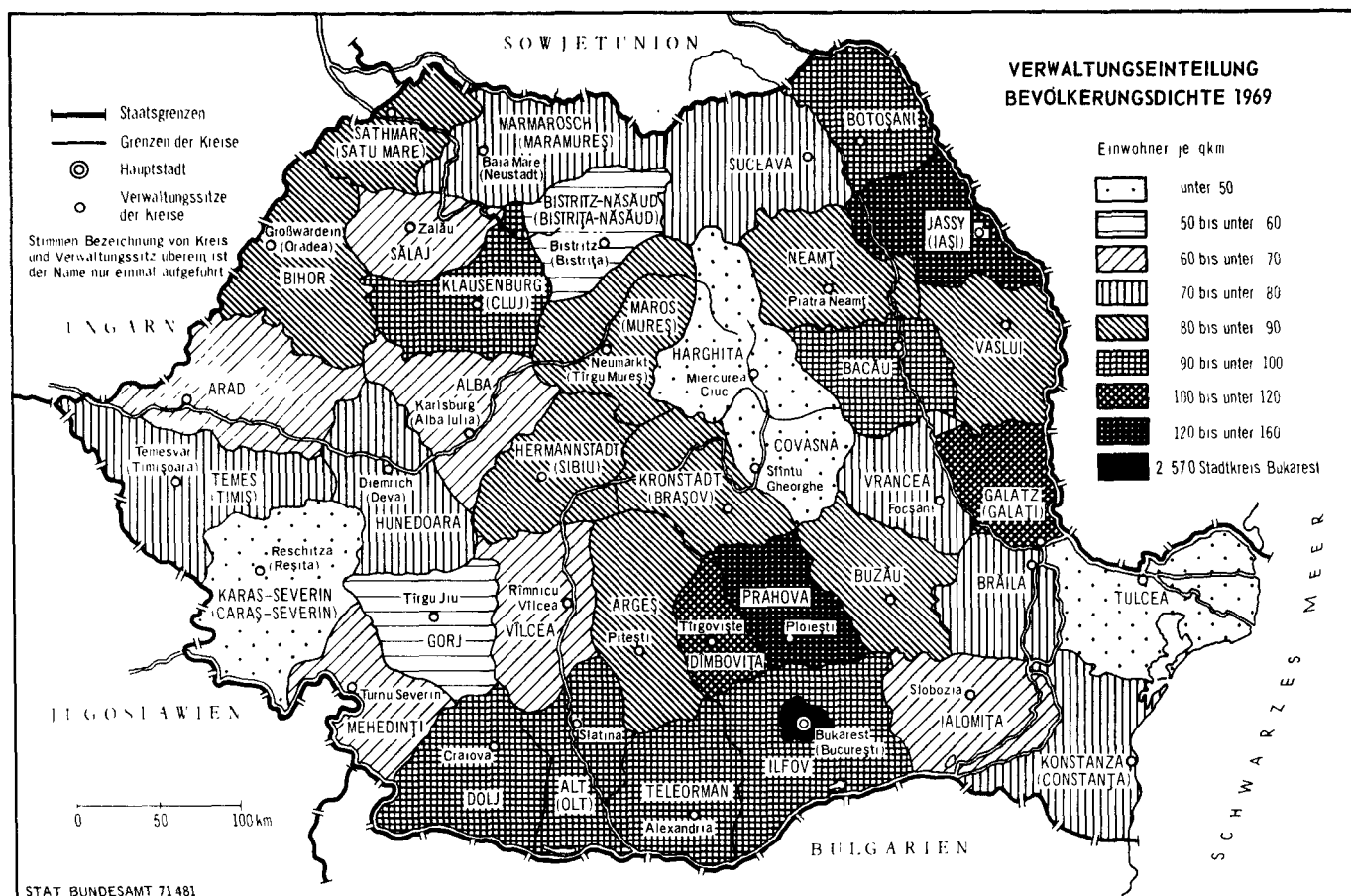
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

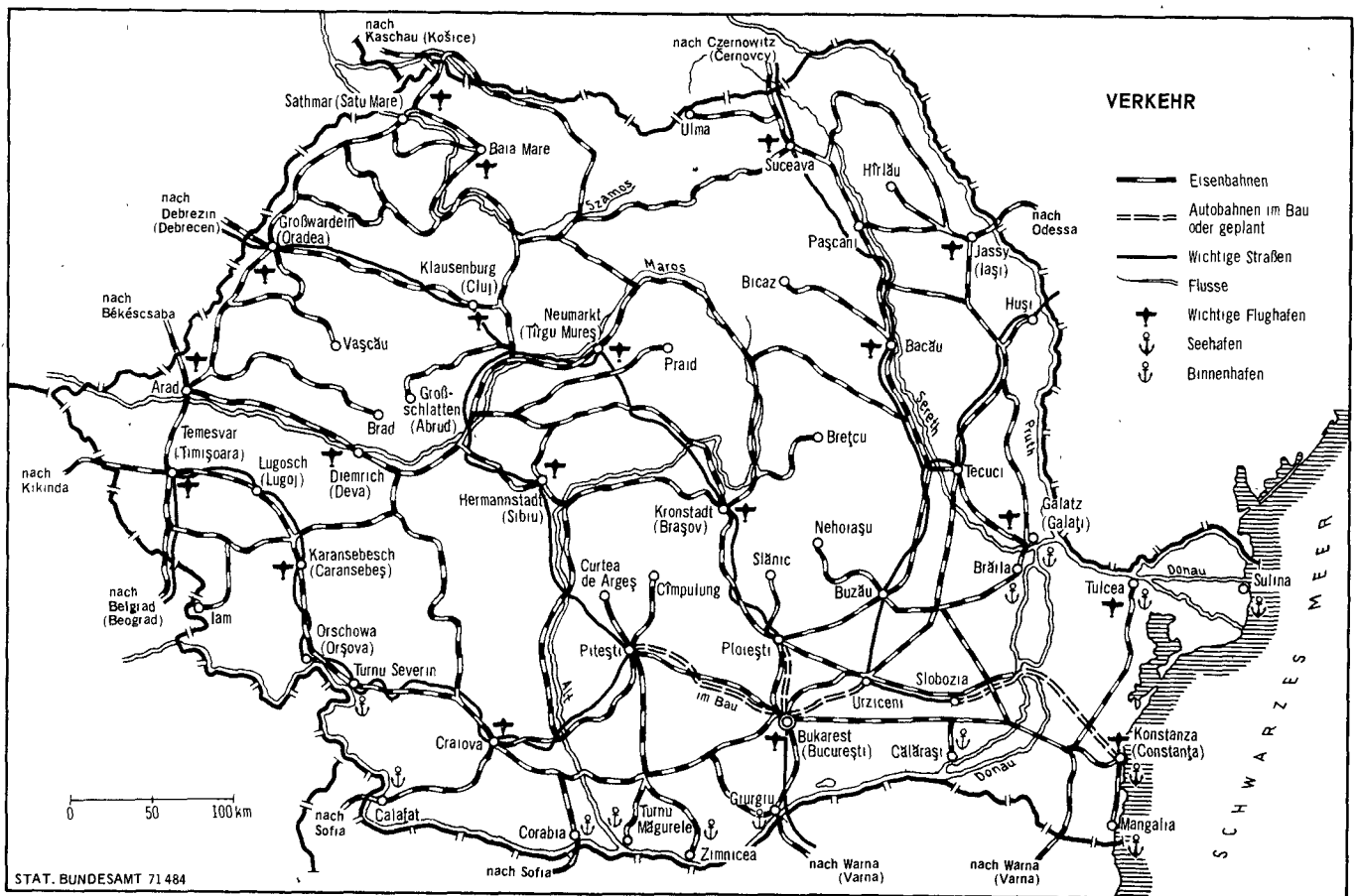
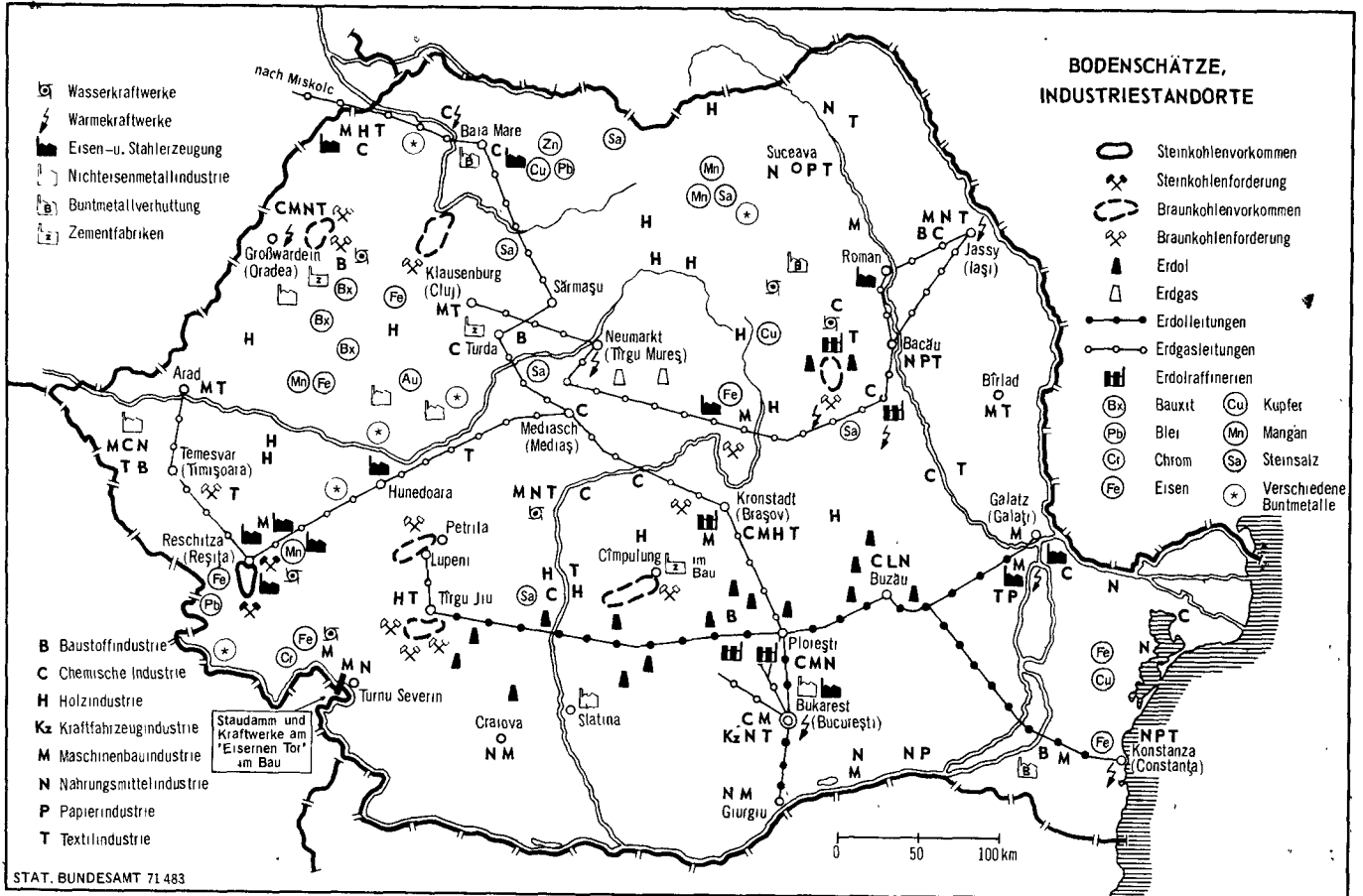
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

RUMÄNIEN



RUMÄNIEN



S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Rumänien (Republica Socialistă România), seit der Abdankung König Michaels I. am 30. Dezember 1947 Volksrepublik (Verfassung vom 1. Mai 1948), wurde durch eine Verfassungsänderung vom 21. August 1965 in "Sozialistische Republik Rumänien" umbenannt. Seither liegt die politische Führung beim Präsidium des Zentralkomitees der Rumänischen Kommunistischen Partei (PCR).

Vorsitzender des Präsidiums und Generalsekretär der PCR ist seit März 1965 (erneut seit März 1969) Nicolae Ceausescu. Er ist als Präsident des von der Nationalversammlung gewählten Staatsrats seit Ende 1967 zugleich Staatsoberhaupt. Nach der Verfassung ist die Große Nationalversammlung (Marea Adunare Națională) mit 465 in direkter, geheimer Wahl für vier Jahre gewählten Abgeordneten oberstes Staatsorgan. Die Nationalversammlung tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen, in der Zwischenzeit nimmt der Staatsrat ihre Aufgaben wahr (6 ex-officio und 22 gewählte Mitglieder). Die Exekutive liegt beim Ministerrat, der von der Nationalversammlung ernannt und seit 1961 (letzte Umbildung März 1971) von Ministerpräsident Ion Gheorghe Maurer geführt wird. Alle Bürger besitzen vom 18. Lebensjahr ab das aktive, mit dem 23. Lebensjahr das passive Wahlrecht. Die letzten Wahlen

(auch zu den örtlichen Volksräten) fanden im März 1969 statt. Auf die Einheitsliste der von der PCR kontrollierten "Sozialistischen Einheitsfront" entfielen 99,75 % der abgegebenen Stimmen.

Nach der Verwaltungseinteilung vom Februar 1968 ist Rumänien in 39 Kreise (județi) und die (den Kreisen gleichgestellte) Hauptstadt Bukarest gegliedert. Untere Verwaltungseinheiten sind 45 Städte mit erweiterter Selbstverwaltung ("Munizipien"), 183 Städte und 4 259 Landgemeinden. Auf jeweils 4 Jahre gewählte "Volksräte" und deren Exekutivkomitees bilden die Kreis- und Gemeindeverwaltungen. Staatssprache ist Rumänisch. Die Sprachen der Minderheiten (bes. Ungarisch und Deutsch) sind in deren Siedlungsgebieten als Schul-, Gerichts- und Amtssprachen anerkannt.

Rumänien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanz-Korporation (IFC) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Über den Beitritt zum GATT sind Verhandlungen im Gange. Das Land gehört dem Warschauer Pakt und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/Comecon) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Der Gebirgswall der Karpaten zieht sich bogenförmig von Norden nach Südwesten durch das Land (überwiegend Mittelgebirgscharakter). Im Karpateninnenbogen liegt das Siebenbürgische Hochland (Transilvania, Ardeal, bis 700 m). Vor den Ostkarpaten erstreckt sich die moldauisch-bessarabische Platte bis zum Dnjestr. Zwischen den Südkarpaten und der Donau (Grenze zu Bulgarien) liegt die Kleine Walachei (Oltenien) westlich des Alt, nach Osten anschließend die Große Walachei (Muntenien). Die Küste am Schwarzen Meer ist flach (Nehrungen und Strandseen). Das über 4 000 qkm große Donaodelta schiebt sich jährlich etwa 4 m weiter in das Schwarze Meer hinaus. Das Klima ist gemäßigt kontinental (kalte Winter, warme Sommer, ganzjährig Niederschläge).

Nachdem der natürliche Bevölkerungszuwachs lange Zeit rückläufige Tendenz zeigte, ist die Geburtenziffer nach 1966 wieder angestiegen, da Schwangerschaftsunterbrechungen gesetzlich stark eingeschränkt wurden. Von 1966 bis 1970 wurden 2,2 Mill. Geburten verzeichnet; das ist das Anderthalbfache des vorhergegangenen Fünfjahreszeitraumes. Die Bevölkerungsdichte erreicht über 100 Einwohner je qkm im fruchtbaren und wegen seiner Bodenschätze

stark industrialisierten Vorkarpatenland, in der Walachei, der mittleren und nördlichen Moldau sowie im Siebenbürgischen Becken. Die zunehmende Verstädterung im Gefolge des Aufbaus neuer Industriezentren setzt sich fort.

Fast 88 % der Bevölkerung sind Rumänen. Die zahlreichen nationalen Minderheiten leben nur noch teilweise in geschlossenen Siedlungsgebieten. Die stärkste Gruppe bilden die Ungarn (8,4 %). Der Anteil der Deutschen, die zum größten Teil im südlichen Siebenbürgen (Siebenbürgische Sachsen) und im Banat (Donauschwaben) leben, beträgt noch etwa 2 %. Andere Nationalitäten fallen zahlenmäßig nicht sehr ins Gewicht. Stärkste Religionsgemeinschaft ist die rumänisch-orthodoxe Kirche (1950 etwa 13,7 Mill. Mitglieder). Die mit Rom unierte griechisch-katholische Kirche, rd. 1,3 Mill. Mitglieder, wurde 1948 zwangsweise mit der orthodoxen Kirche vereinigt. Die römisch-katholische Kirche war nach 1945 ebenfalls staatlichen Eingriffen ausgesetzt. Unter den Protestanten sind etwa 780 000 ungarische reformierte Calvinisten und rund 250 000 deutsche Lutheraner. Es besteht ein Ministerium für Kirchenangelegenheiten. Der Staat zahlt die Gehälter von Geistlichen aller Bekenntnisse.

Gesundheitswesen: Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung hat sich in den vergangenen Jahren gebessert, vor allem die Säuglingssterblichkeit ist stark gesunken. Vorbeugende Impfungen wurden zur aktiven Immunisierung durchgeführt. Infektionskrankheiten (z. B. Typhus) sind zurückgegangen, Diphtherie und Kinderlähmung treten nur noch selten auf. Die Zahl der Krankenhäuser und Krankenhausbetten ist (besonders in den schnell wachsenden Städten) unzureichend, obwohl der Bau von Krankenhäusern und Polikliniken verstärkt wurde. Auch die Versorgung mit Medikamenten ist teilweise ungenügend. Die Lebenserwartung ist durch die verbesserte Betreuung gestiegen, sie lag 1963 für Männer bei 65,4, für Frauen bei 70,3 Jahren.

Bildungswesen: Seit Anfang 1968 dauert die Schulpflicht zehn Jahre (vom 6. bis zum 16. Lebensjahr). Den nationalen Minderheiten ist der Gebrauch der Muttersprache beim Unterricht zugesichert (zahlreiche eigene Schulen bzw. nationale Abteilungen in rumänischsprachigen Lehranstalten). Im Schuljahr 1970/71 wurden 58 000 Schüler deutscher Abstammung in ihrer Muttersprache unterrichtet. Insgesamt unterrichten an Schulen und Schulabteilungen für nichtrumänische Nationalitäten etwa 14 000 Lehrkräfte über 240 000 Schüler.

Das höhere Schulwesen umfaßt die allgemeinbildenden Oberschulen, Berufsschulen, Mittelschulen für Erwerbstätige, ferner technische, pädagogische und Schulen für musische Bildung. Im Rahmen der verstärkten Industrialisierung kommt den Berufsschulen für Lehrlinge und den technischen Mittelschulen große Bedeutung zu. Das allgemeine Schul- und Erziehungssystem wird durch Erwachsenenbildung und Sonderschulen, Kinderheime und Kindergärten ergänzt. Möglichkeiten zum Studium sind an 5 Universitäten und 10 Hochschulen gegeben.

Erwerbstätigkeit: Die Umwandlung vom Agrarland zum Agrar-Industriestaat dauert noch immer an. In den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei waren 1969 noch 51,2 % und im Produzierenden Gewerbe (einschl. Bauwirtschaft) schon über 29 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte ist beachtlich; 48 % der Lohnempfänger sind Frauen, in der Leichtindustrie sogar fast 75 %. Der Anteil der im privaten Sektor der Wirtschaft Tätigen ist ständig zurückgegangen (meist private Kleinbauern und Handwerker).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am Nationaleinkommen beträgt rund 30 % (1970). Die land- und forstwirtschaftliche

Nutzfläche nimmt rd. 86 % der Landfläche ein (davon Ackerland 41 %, Wiesen und Weiden 18 %, forstwirtschaftliche Fläche 27 %). Rund drei Fünftel der Anbauflächen entfallen auf Getreidekulturen (besonders Mais, Weizen und Reis); der Rest wird vornehmlich zum Anbau von Sonnenblumen, Kartoffeln, Wein, Zuckerrüben, Gemüse und Flachs genutzt. Die geringe Wirtschaftlichkeit der Staatsbetriebe hat Mitte 1967 zu Reformmaßnahmen geführt. Seit 1968 sind die Betriebe nach dem Prinzip der ökonomischen Selbstverwaltung organisiert. Die 4 700 landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) mit rd. 7,4 Mill. ha und die über 700 Staatsgüter mit rd. 2 Mill. ha Nutzfläche liefern den überwiegenden Anteil der Zuckerrüben-, Getreide-, Trauben-, Obst-, Gemüse- und Ölfruchternte. Obwohl 950 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bei der Hochwasserkatastrophe im Mai/Juni 1970 überschwemmt waren und ein Großteil der Ernte vernichtet wurde (Ausfälle in der Gesamterzeugung gegenüber den Planzielen nahezu 21 %), wurden die Schäden recht bald überwunden.

Die Viehzucht ist zu einem wichtigen Zweig der Landwirtschaft ausgebaut worden (Rinderzucht, Schweinemast und Schafhaltung); günstig entwickelt sich vor allem die Schweinehaltung. Trotz der hohen Verluste durch die Hochwasserkatastrophe (40 000 St Vieh und 65 000 St Geflügel sollen umgekommen sein) ist der Tierbestand in den Staatsgütern und LPG gegenüber dem Vorjahr (Jahresmitte zu Jahresmitte) leicht angestiegen.

Fast 30 % des Landes sind bewaldet. Die Staatsforsten umfassen rd. 5,8 Mill. ha. Seit 1948 wurden 1 Mill. ha Wald aufgeforstet. Die Jagdwirtschaft erbringt jährlich einen Fleischertrag von rund 4 000 t; außerdem werden jährlich etwa 700 000 Felle von Pelztieren erbeutet. Der Fischfang beschränkt sich weitgehend auf die Binnengewässer (von den Fangergebnissen werden allein etwa sieben Zehntel im Donaubereich erzielt). Über die Größe der Fangflotte liegen keine Angaben vor.

Produzierendes Gewerbe: Nach Kriegsende wurden in erster Linie die Eisen- und Stahlindustrie sowie die Metallverarbeitung gefördert. Wesentliche Voraussetzung für den Industriesaufbau war die rasche Erweiterung der Energiebasis. Unter den Bodenschätzen ist Erdöl wirtschaftlich am bedeutendsten. In der Förderung nimmt das Land in Europa hinter der Sowjetunion den zweiten Platz ein. Die Verarbeitungskapazitäten wurden in den letzten Jahren stark erweitert. Wichtig sind u. a. die neu erschlossenen Erdgasreviere in Siebenbürgen. Umfangreich sind auch die Vorkommen an Braunkohle. Die Eisenerzlager reichen jedoch für die Versorgung der Schwerindustrie nicht aus.

Vom Wert der gesamten Industrieproduktion kamen 1966 jeweils rund ein Fünftel auf Maschinenbau und Metallbearbeitung und auf die Nahrungs- und Genußmittelherstellung. Die Textil- und Lederindustrie sowie die chemische, Zellstoff- und Papierindustrie waren mit 14 bzw. 9 %, die eisenschaffende, die Brennstoff- und die Holzindustrie mit jeweils rd. 8 % am Wert der Industrieproduktion beteiligt. Anfang 1968 wurde eine Reihe von "Industrie-Zentralen" gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen Betrieben gleicher Branche zu verstärken. Dabei sind den Zentralen Kompetenzen übertragen worden, die zuvor bei den Fachministerien lagen. Anfang 1971 wurden weitere Industriezentralen gegründet und vorhandene (z.B. für Elektronik und Automatik) umgegliedert. Die Erzeugung von Baustoffen reichte, insbesondere angesichts der durch die Überschwemmungen verstärkten Nachfrage, bei weitem nicht aus. Im Frühsommer 1970 wurden rd. 270 Wirtschaftsbetriebe überschwemmt, doch konnten die Schäden und der Produktionsausfall weitgehend ausgeglichen und ein Produktionsanstieg um rd. 11,5 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

Die Bauwirtschaft konnte im Planjahrfünft 1966 bis 1970 den Wohnungsbauplan übertreffen; statt der geplanten 300 000 wurden 340 000 Wohnungen aus staatlichen Mitteln oder mit vom Staat gewährten Darlehen errichtet. Hinzu kamen rd. 260 000 Wohnungen auf dem Lande, die meist privat finanziert wurden. 1971 sollen 50 000 Wohnungen aus staatlichen, weitere 43 000 aus privaten Mitteln bzw. mit staatlicher Kredithilfe gebaut werden.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Rumäniens umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel in allen Berichtsjahren. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Sowohl Einfuhr als auch Ausfuhr werden zu "fob"-Werten wiedergegeben. Die Umrechnung der Landeswährung (Lei) in US-\$ erfolgte in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 Lei = 166,67 US-\$.

V e r k e h r : Die Eisenbahn bewältigt fast drei Viertel des gesamten Verkehrsaufkommens. Auf Strecken mit Diesel- und Elektroantrieb entfielen 1968 bereits rd. 70 % des gesamten Personen- und Güterverkehrs. Das Straßennetz ist verhältnismäßig dicht, kann aber noch nicht allen Anforderungen genügen. Im Rahmen des zu schaffenden einheitlichen Verkehrsverbundnetzes erfüllt der Kraftfahrzeugverkehr Zubringer- und Ergänzungsfunktionen (vor allem in industriell neu erschlossenen ländlichen Bezirken). Neue Autobahnverbindungen (von Bukarest nach Ploieşti, nach Urziceni und von Slobozia nach Konstanza), die z. T. schon im Bau sind, sollen das Straßennetz erweitern.

Mit der Erdölförderung wurde der Rohrleitungstransport entwickelt. Neben dem inländischen Versorgungsnetz führen Rohrfernleitungen nach Ungarn und in die Sowjetunion.

Die Handelsflotte der staatlichen Reederei (NAVROM) verfügte 1969 über 52 Frachtschiffe. Die Haupthäfen sind Konstanza, Brăila und Galatz. Fast die Hälfte aller Ein- und Ausfuhr Güter wird über das Schwarze Meer oder auf der Donau befördert. Der Luftverkehr entwickelt sich günstig; die staatliche Luftverkehrsgesellschaft (TAROM) unterhält neben dem Inlandsdienst auch Linienverbindungen mit mehreren europäischen Hauptstädten und dem Nahen Osten.

F r e m d e n v e r k e h r : Der Ausländertourismus wird vor allem aus devisenpolitischen Erwägungen systematisch gefördert. Die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr hatten 1969 an den Erlösen des Warenexports einen Anteil von etwa 3,5 %; bis 1975 soll dieser Anteil auf 5,0 bis 5,5 % steigen. Inhaber von Touristenvisa (Einzel- und Gruppenreisende) können Devisen zu vergünstigten Touristenkursen eintauschen. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste ist von 5 000 (1955) auf 2,3 Mill. 1970 angewachsen. Anfang 1971 standen rund 240 000 Fremdenbetten zur Verfügung, allein an der Schwarzmeerküste Unterkunftsmöglichkeiten für etwa 100 000 Besucher.

G e l d u n d K r e d i t : Das Bankwesen ist zentralisiert und bis auf wenige Kreditinstitute verstaatlicht worden. Zentralbank ist seit 1946 die Staatsbank; sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, überwacht den Geldumlauf, gewährt kurzfristige Kredite und übt die mit der Finanzierung der Volkswirtschaftspläne zusammenhängenden Funktionen aus. Die Bankoperationen mit dem Ausland sind einer besonderen Abteilung der Staatsbank vorbehalten, die sämtliche Devisentransfers übernimmt. Im Rahmen der Wirtschaftsreformen ist eine Dezentralisierung des Bankensystems eingeleitet worden, um insbesondere die Kreditvergabe verstärkt als wirtschaftliches Lenkungsmittel nutzen zu können. Mitte 1968 wurde eine Außenhandelsbank gegründet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt den zentralen Haushalt der Republik und die Haushalte der Volksräte in den unteren Gebietskörperschaften. Von 1960 bis 1969 hat sich das Volumen des Staatshaushalts fast verdreifacht. Der Anteil der nachgeordneten Haushalte liegt bei rd. 15 %. Haupteinnahmequellen sind Umsatzsteuern, Gewinnabführungen der staatlichen Unternehmen, Einkommensteuern und Einnahmen aus der staatlichen Sozialversicherung. Die restlichen

Einnahmen setzen sich aus verschiedenen Steuern und Gebühren (Vergnügungs-, Grund-, Kraftfahrzeugsteuern, Stempelgebühren), aus Einkünften der Maschinen- und Traktorenstationen sowie aus der Nutzung der Staatsforsten zusammen. Der Anteil der direkt von der Bevölkerung zu entrichtenden Steuern und Abgaben ist verhältnismäßig niedrig. Das Einkommen privater Handwerker und sonstiger selbstständiger Gewerbetreibender wird besonders (mit höheren Sätzen) besteuert.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preise für Industrie- und Agrarerzeugnisse sowie für Dienstleistungen werden zentral festgelegt. Nach Einführung der Wirtschaftsreformen (Dezember 1967) wurde die Preisbindung etwas gelockert (die Unternehmen können entsprechend den Kosten und der Nachfrage auf in- und ausländischen Märkten die Preise in begrenztem Umfang selbst festsetzen). Eine freie Preisbildung kommt in geringem Maße auch auf den privaten Märkten der Bauern zustande. Spezifizierte Angaben über Großhandels- sowie Ankaufspreise liegen nicht vor. Im Jahre 1970 gab es nur unwesentliche Preisänderungen. Den Preissenkungen bei einigen Textilien standen Erhöhungen bei Lebensmitteln (z. B. Fleisch und Milch) gegenüber.

Für die Lohnentwicklung der letzten zehn Jahre waren eine Revision der Tarifgruppen, wiederholte Anhebungen der Mindestlohnsätze und die Einführung rationellerer Arbeitsnormen kennzeichnend. Bemerkenswert ist die Tendenz einer Angleichung der Durchschnittslöhne der verschiedenen Wirtschaftszweige. Im Rahmen der Reformmaßnahmen soll sich die Höhe der Verdienste stärker als bisher nach dem Arbeitsergebnis richten. 1970 ist die 1969 begonnene Einführung des neuen Entlohnungssystems in allen Industriezweigen abgeschlossen worden, das neben einer Erhöhung des Mindesttariflohns von

bisher 700 auf 800 Lei größere Lohnerhöhungen und Steuerermäßigungen für Bezieher von Monatseinkommen unter 1 200 Lei brachte. Der Reallohn hat sich damit im Laufe des Jahres 1970 um 8 % erhöht. Der durchschnittliche Monatsverdienst lag 1970 bei 1 435 Lei. Infolge der seit 1965 eingetretenen Steuer- und Preiserhöhungen entsprach dies einem Reallohnanstieg von etwa 20 % seit Beginn der Planperiode. 1971 soll der staatliche Lohnfonds gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % erhöht werden.

S o z i a l p r o d u k t u n d Z a h l u n g s - b i l a n z : Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Rumänien basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1971, S. 560 f. Absolute Zahlen aus den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden nicht veröffentlicht. Bekannt sind dagegen Meßziffern über die Entwicklung einzelner Wirtschaftsbereiche sowie über deren Anteile am Nettoprodukt (= Nationaleinkommen) und am Bruttoprodukt (= Gesellschaftliches Gesamtprodukt). Danach betrug der Beitrag der Hauptbereiche der materiellen Produktion zum Sozialprodukt (Angaben in % auf Basis der jeweiligen Preise):

	<u>1960</u>	<u>1965</u>	<u>1969</u>
Land- und Forstwirtschaft	24,6	21,7	18,2
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauwirtschaft)	52,4	57,3	62,7
Bauwirtschaft	9,7	9,4	9,9
Handel	4,6	4,6	2,7
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3,5	3,3	3,3

Angaben zur Zahlungsbilanz sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen Rumäniens nicht enthalten.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bukarest	Hermann- stadt (Sibiu)	Jassy (Iasi)	Klausen- burg (Cluj)	Konstanza (Con- stanța)	Predeal	Temesvar (Timi- șoara)	Turnu Severin
Monat	44°N 26°O 82 m	46°N 24°O 416 m	47°N 28°O 100 m	47°N 24°O 363 m	44°N 29°O 32 m	46°N 25°O 1 093 m	46°N 21°O 91 m	45°N 23°O 70 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,8	- 3,8	- 3,6	- 4,4	- 0,3	- 5,1	- 1,2	- 0,9
Juli	22,9	19,6	21,3	18,9	22,2	14,5	21,6	23,1
Jahr	10,9	8,9	9,6	8,2	11,2	4,9	10,8	11,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 0,3	- 0,3	- 0,7	- 0,4	- 2,5	- 0,5	- 2,2	- 1,6
Juli	30,1	25,9	28,4	26,3	27,1	20,8	29,1	30,3
Jahr	16,6	14,0	15,1	14,4	15,1	10,4	16,9	17,0

Niederschlag (mm), Sonnenscheindauer (Stunden)¹⁾

Januar	38/67	30/68	29/72	27/62	27/81	53/55	41/56	49/67
Juli	58/325	87/265	69/295	81/288	35/343	119/224	60/285	46/323
Jahr	580/2228	662/1954	518/2052	613/2011	379/2286	946/1582	632/2028	661/2159

1) Mittlere Monats- und Jahressummen.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966 ¹⁾	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	237 500				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	18 403	19 103	19 285	19 721	20 010 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	77	81	81	83	85
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,0	0,6	0,7	2,3	1,5
Hauptstadt		Fläche qkm	1956 ²⁾	1966 ¹⁾	1969 ³⁾	
			Bevölkerung			Einwohner je qkm
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Kreisen (județi) 4)						
Stadt Bukarest (Orasul București)	Bukarest	605	1 237	1 452	1 555	2 570
Alba	Karlsburg (Alba Iulia)	6 231	371	383	389	62
Alt (Olt)	Slatina	5 517	459	477	494	90
Arad	Arad	7 654	476	481	490	64

1) Volkszählungsergebnis vom 15. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 21. Februar. - 3) JM. - 4) Nach Verwaltungseinheiten vom Januar 1970.

a) Ende 1970 20,4 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche qkm	1956 ¹⁾	1966 ²⁾	1969 ³⁾	
			Bevölkerung			Einwohner je qkm
			1 000			
Argeş	Piteşti	6 801	484	530	560	82
Bacău	Bacău	6 603	508	598	638	97
Bihor	Großwardein (Oradea)	7 535	574	586	602	80
Bistritz-Năsăud (Bistriţa-Năsăud)	Bistritz (Bistriţa)	5 305	256	270	279	53
Botoşani	Botoşani	4 965	428	452	470	95
Brăila	Brăila	4 770	297	340	357	75
Buzău	Buzău	6 072	466	481	499	82
Covasna	Sfintu Gheorghe	3 705	173	177	182	49
Dimboviţa	Tirgovişte	3 738	408	422	440	118
Dolj	Craiova	7 403	642	691	719	97
Galatz (Galaţi)	Galatz	4 425	396	474	514	116
Gorj	Tirgu Jiu	5 641	293	298	313	56
Harghita	Miercurea Ciuc	6 610	274	282	292	44
Hermannstadt (Sibiu)	Hermannstadt	5 422	373	415	435	80
Hunedoara	Diemrich (Deva)	7 016	382	475	498	71
Ialomiţa	Slobozia	6 211	338	363	377	61
Ilfov	Bukarest (Bucureşti)	8 225	744	757	788	96
Jassy (Iaşi)	Jassy	5 469	517	619	665	122
Karas-Severin (Caras- Severin)	Reschitza (Reşiţa)	8 514	328	358	365	43
Klausenburg (Cluj)	Klausenburg	6 650	580	630	658	99
Konstanza (Constanţa)	Konstanza	7 055	370	466	506	72
Kronstadt (Braşov)	Kronstadt	5 351	374	443	468	88
Marmarosch (Maramureş)	Baia Mare (Neustadt)	6 215	367	428	452	73
Maros (Mureş)	Neumarkt (Tirgu Mureş)	6 696	513	562	586	88
Mehedinţi	Turnu Severin	4 900	304	310	316	64
Neamţ	Piatra Neamţ	5 890	420	470	500	85
Prahova	Ploieşti	4 694	624	701	743	158
Sălaj	Zalău (Zillenmarkt)	3 850	272	263	266	69
Sathmar (Satu Mare)	Sathmar	4 405	337	359	370	84
Suceawa (Suceava)	Suceawa	8 555	508	573	607	71
Teleorman	Alexandria	5 872	516	521	536	91
Temes (Timiş)	Temesvar (Timişoara)	8 678	569	608	631	73
Tulcea	Tulcea	8 430	224	237	246	29
Vaslui	Vaslui	5 300	402	432	454	86
Vilcea	Rîmnicu Vilcea	5 705	362	369	385	67
Vrancea	Focşani	4 817	327	351	367	76
Einheit		1960	1965	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 der Bev.	19,1	14,6	26,7	23,3	21,1
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	8,7	8,6	9,6	10,1	9,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	74,6	44,1	59,5	54,9	49,5
		1960	1966	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Alters- gruppen 4) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 000	5 169	4 969	4 974	5 126	.
unter 5	1 000	1 805	1 388	1 470	1 699	.
5 - 15	1 000	3 364	3 581	3 504	3 427	.
15 - 65	1 000	11 965	12 625	12 822	12 961	.
15 - 20	1 000	1 345	1 590	1 684	1 750	.
20 - 25	1 000	1 585	1 268	1 282	1 321	.
25 - 35	1 000	3 113	3 121	3 054	2 978	.
35 - 45	1 000	2 140	2 886	2 958	3 002	.
45 - 55	1 000	2 187	1 886	1 906	1 933	.
55 - 65	1 000	1 595	1 874	1 938	1 977	.
65 und älter	1 000	1 273	1 509 ^{a)}	1 572	1 633	.
Bevölkerung nach Stadt und Land 4)						
in Städten	1 000	5 912	7 306	7 468	7 909	8 096
	%	32,1	38,2	38,7	40,1	40,5
in Landgemeinden	1 000	12 491	11 797	11 817	11 812	11 914
	%	67,9	61,8	61,3	59,9	59,5

1) Volkszählungsergebnis vom 21. Februar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. März. - 3) JM. -
4) JM. - 1966: Volkszählungsergebnis vom 15. März.

a) Einschl. Personen unbekannten Alters.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)						
Bukarest (Bucureşti), Hauptstadt	1 000	1 226	1 373	1 390	1 415	1 458
Klausenburg (Cluj)	1 000	162	186	189	191	198
Temesvar (Timișoara)	1 000	147	175	179	182	189
Jassy (Iasi)	1 000	123	162	166	170	179
Kronstadt (Braşov)	1 000	129	164	169	172	179
Galatz (Galaţi)	1 000	105	152	154	158	173
Craiova	1 000	109	150	154	159	172
Konstanza (Constanţa)	1 000	113	152	157	162	170
Ploiesţi	1 000	126	148	151	154	160
Brăila	1 000	111	139	140	145	150
Großwardein (Oradea)	1 000	106	124	127	130	135
Arad	1 000	112	126	128	131	135
Hermannstadt (Sibiu)	1 000	97	110	113	115	119
		1956 ²⁾		1966 ³⁾		
		Sprache		Volkszugehörigkeit		
Bevölkerung nach Landessprachen und Volkszugehörigkeit						
Rumänen	% der Bevölkerung	86,2		85,6		87,7
Ungarn	% der Bevölkerung	9,5		9,8		8,4
Deutsche	% der Bevölkerung	2,3		2,2		2,0
Andere	% der Bevölkerung	2,0		2,4 ^{a)}		1,9
		1960	1965	1967	1968	1969
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	.	302	.	.	.
Betten in Krankenhäusern 4)	JE	1 000				
Ärzte 5)	JE	Anzahl	133,9	144,1	153,3	158,6
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	23 358	25 875	27 435	27 806
Zahnärzte 6)	JE	Anzahl	791	737	711	714
Einwohner je Zahnarzt	JE	Anzahl	1 626	2 025	2 565	3 194
Apotheker 7)	JE	Anzahl	11 368	9 415	7 604	6 219
Krankenschwestern	Anzahl	4 797	4 715	4 885	4 707	4 537
Hebammen	Anzahl	29 858	30 048	29 419 ^{a)}	.	.
		5 931	5 426	9 111 ^{a)}	.	.
		1961	1964	1965	1966	1967
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	1 547	719	481	608	448
Paratyphus	Anzahl	66	133	62	31	19
Bakterielle Ruhr	Anzahl	13 573 ^{e)}	16 815	12 874 ^{f)}	14 242	13 838
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	28 357	26 243	24 141	23 675
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl		6 484	5 940	5 368	4 973
Keuchhusten	Anzahl	65 951 ^{e)}	83 173	57 235	33 946	20 670
Rachenkrankheiten ⁸⁾	Anzahl	19 467	6 815	4 204	4 996	5 904
Scharlach	Anzahl	11 063	9 081	8 954	13 870	18 836
Erysipel	Anzahl	3 793	2 443	2 101	2 339	2 245
Meningokokkeninfektion	Anzahl	293	223	202	189	120
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	61 778	65 982	51 577	44 256	40 930
Syphilis	Anzahl	1 374	1 424	1 771	2 836	2 940
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	8 546	10 128	13 685	12 845

1) JM. - 2) Volkszählungsergebnis vom 21. Februar. - 3) Volkszählungsergebnis vom 15. März. - 4) 1960 einschl. Betten für Kinderpflegepersonal. - 5) Ohne Stomatologen. - 6) Stomatologen. - 7) Ohne Apotheker, die in der Arzneimittelherstellung tätig sind (1969: 305). - 8) Durch Streptokokken hervorgerufen.

a) Juden 0,8 %, Zigeuner 0,6 %, Ukrainer (einschl. Ruthenen und Huzulen) 0,3 %, Serben, Kroaten und Slowenen 0,3 %, Russen 0,2 %, Tschechen und Slowaken 0,1 %, Tataren 0,1 %; ferner Türken, Bulgaren und andere kleine Gruppen. - b) 1970: 168 000. - c) Berechnet auf JM-Bevölkerung. - d) Einschl. Geburtshelfer. - e) 1962. - f) Einschl. sonstiger Formen der Ruhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 547	4 208	3 930	4 043	3 895
Bösartige Neubildungen 1)	Anzahl	22 478	23 023	22 618	22 652	23 752
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	3 417	1 502	1 427	1 481	1 539
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	20 121	26 767	25 309	27 910	27 415
Bluthochdruck 2)	Anzahl	4 758	10 311	9 841	9 846	9 740
Gehirnblutung 3)	Anzahl	15 431	23 859	23 404	24 522	25 495
Pneumonie 4)	Anzahl	13 688	10 835	9 841	12 429	15 753
Bronchitis	Anzahl	4 365	3 240	2 870	3 543	3 442
Leberzirrhose	Anzahl	2 890	3 425	3 437	3 471	3 647
Geburtsverletzungen 5)	Anzahl	.	1 261	1 455	6 453	6 929
		1960	1965	1968	1969	1970
Bildungswesen 6)						
Schulen und andere Lehranstalten						
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	15 600	15 473	15 525	15 494	15 500
Schulen für musische Erziehung	Anzahl	41	51	51	53	57
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	Anzahl	505	434	426	415	410
Meister- und andere technische Fachschulen	Anzahl	227	327	342	367	322
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	20	15	.	.	.
Hochschulen 7)8)	Anzahl	93	178	185	187	192
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	97,4	135,3	144,5	147,0	149,6
Schulen für musische Erziehung	Anzahl	1 037	2 087	2 521	2 611	2 738
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	Anzahl	6 081	9 910	11 924	11 536	11 527
Meister- und andere technische Fachschulen	Anzahl	2 318	4 060	3 270	2 673	2 585
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	500	409	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	8 141	12 465	13 792	12 950	13 166
Schüler bzw. Studierende						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	2 338,4	3 321,4	3 268,7	3 300,0	3 323,6
Schulen für musische Erziehung	1 000	12,3	20,3	20,8	21,2	22,1
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	1 000	102,0	181,1	219,4	218,0	202,0
Meister- und andere technische Fachschulen	1 000	34,5	67,4	57,1	54,2	44,9
Lehrerbildende Anstalten	1 000	6,8	12,5	3,1	3,6	3,8
Hochschulen 9)10)	1 000	63,2	123,3	141,6	147,6	151,7

1) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Mit Herzbeteiligung. - 3) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 4) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 5) Einschl. Asphyxie der Neugeborenen. - 6) Schuljahre: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 7) Fakultäten. - 8) Fünf Universitäten: in Jassy (gegr. 1860), Bukarest (gegr. 1864), Klausenburg (gegr. 1919, seit 1969 mit einer angeschlossenen Fakultät in Hermannstadt), Temesvar (gegr. 1962) und Craiova (gegr. 1965). - 9) Einschl. Teilnehmern an Tages-, Abend- und Fernkursen. - 10) Studierende nach Fakultäten 1970: insgesamt 151 705; technische 54 207 (dav. Industrie 33 326, Architektur und Bauwesen 10 488, Verkehr und Fernmeldewesen 1 094, Land- und Forstwirtschaft 9 299); medizinische und pharmazeutische 9 742; ökonomische 19 467; juristische 6 203; pädagogische Fakultäten 56 722; Kunst 3 373 und Leibeserziehung 1 991.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Schüler nach Altersgruppen 1)						
7 bis 14 Jahre 2)	% der Altersgruppe	70 ^{a)}	103	102	103	.
15 bis 18 Jahre 2)	% der Altersgruppe	27 ^{a)}	38	40	41	.
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Lei	4 849	7 218	7 994	8 211	.
Laufende Ausgaben	Mill. Lei	4 244	6 533	7 202	7 416	.
Investitionen	Mill. Lei	605	685	792	795	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Allgemeinbildende Schulen		] 56,3	55,8	.	.	.
Schulen mit musikischem Zweig	%					
Berufsbildende Schulen	%					
Lehrerbildende Anstalten	%					
Hochschulen	%					
Andere Bildungseinrichtungen	%	10,0	8,4	.	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	Mill.	11,7	12,1	12,4	.	.
Erwerbstätige 3)	Mill.	9,8	9,9	10,2	.	.
nach Wirtschaftsbereichen 4)						
Landwirtschaft	%	65,4	56,5	53,7	52,8	51,0
Forstwirtschaft	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	15,1	19,2	20,0	20,7	21,8
Bauwirtschaft	%	4,9	6,3	7,1	7,2	7,4
Handel	%	3,4	4,0	4,2	4,1	4,3
Verkehrswesen	%	2,4	3,1	3,3	3,3	3,4
Nachrichtenwesen	%	0,4	0,6	0,6	0,5	0,6
Kommunale Dienste	%	1,5	2,1	2,6	2,8	2,9
Erziehung, Kultur und Kunst	%	2,7	3,5	3,6	3,7	3,7
Wissenschaft und Forschung	%	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6
Gesundheits- und Sozialwesen	%	1,6	2,0	2,1	2,2	2,2
Verwaltung	%	1,2	1,0	1,0	0,8	0,7
Sonstige Wirtschaftszweige	%	0,8	1,0	1,1	1,2	1,2
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	53	52	53	.	.
Anteil der im sozialistischen Sektor Beschäftigten 4)5)	% aller Erwerbstätigen	88,1	93,7	93,9	93,8	94,0
Lohn- und Gehaltsempfänger 4)	1 000	3 208	4 234	4 589	4 662	4 853 ^{b)}
männlich	1 000	2 342	3 055	3 255	3 276	3 393
weiblich	1 000	867	1 179	1 335	1 386	1 460
nach Berufsgruppen						
Arbeiter	1 000	2 213	3 019	3 314	3 376	3 570
Ingenieure, Techniker und Facharbeiter	1 000	551	700	760	791	806
Büropersonal	1 000	295	347	356	339	331
Bedienungs- und Pflegepersonal	1 000	67	75	74	71	64
Feuerschutz- und Wachpersonal	1 000	84	93	86	85	82

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 2) Ohne private berufsbildende Schulen. - 3) Ohne im Militärdienst stehende und in ähnlichen Einrichtungen arbeitende Personen sowie ohne zeitweilig erwerbstätige Schüler und Studenten. - 4) JE. - 5) Staatlicher und genossenschaftlicher Bereich.

a) 1960. - b) 1970: 5,1 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft ¹⁾	1 000	214	330	321	313	319
Forstwirtschaft	1 000	15	19	20	19	19
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 299	1 708	1 845	1 917	2 034
Bauwirtschaft	1 000	369	505	582	604	625
Handel	1 000	311	386	409	402	422
Verkehr	1 000	216	291	329	309	321
Nachrichtenübermittlung	1 000	39	52	56	56	56
Kommunale Dienste	1 000	124	179	216	231	246
Erziehung, Kultur und Kunst	1 000	249	335	350	359	359
Wissenschaft und Forschung	1 000	38	51	54	55	56
Gesundheits- und Sozialwesen	1 000	155	188	206	217	218
Verwaltung	1 000	106	96	98	76	69
Sonstige	1 000	73	95	102	105	111
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung ²⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	14 547	14 791	14 839	14 972	14 968
dar. bewässerte Fläche	1 000 ha	200	230	434	530	633
Ackerland	1 000 ha	9 821	9 814	9 800	9 798	9 771
Rebland und Obstanlagen	1 000 ha	525	661	726	762	773
Wiesen und Weiden	1 000 ha	4 201	4 316	4 312	4 412	4 423
Waldfläche	1 000 ha	6 403	6 378	6 329	6 318	6 316
darunter:						
Nadelhochwald	1 000 ha	1 457	1 419	1 419	1 486	1 488
Laubhochwald	1 000 ha	2 913	2 830	2 832	2 836	2 841
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 800	2 580	2 583	2 459	2 466
Landwirtschaft						
Betriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche nach Eigentumsformen 2)						
im sozialistischen Sektor						
Staatsbetriebe	Anzahl	560	721	343	352	359
Produktionsgenossenschaften	1 000 ha	4 270	4 462	4 480	4 487	4 488
Arbeitsgenossenschaften	Anzahl	4 887	4 680	4 678	4 673	4 655
	1 000 ha	4 580	8 994	9 004	9 077	9 070
Maschinen- und Traktorenstationen	Anzahl	8 798	121	45	25	25
	1 000 ha	3 065	63			
Private Einzelwirtschaften	Anzahl	243	264	289	290	296
	1 000 ha	2 631	1 273	1 310	1 383	1 385
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	27,5	144,5	288,6	330,0	380,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	52,1	110,1	135,2	140,5	180,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	4,0	11,8	16,9	14,1	25,0
Maschinenbestand ²⁾						
Schlepper ³⁾	1 000	44	81	93	96	102
dar. in Maschinen- und Traktorenstationen	1 000	27	55	64	67	72
Motorpflüge	1 000	46	86	89	92	95
Sämaschinen	1 000	34	66	61	56	55
Mähdrescher	1 000	18	37	42	47	48

1) Ohne Genossenschaftsbauern. - 2) JE. - 3) Einschl. einachsiger Vielzweckgeräte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	9 822	12 594	12 765	12 821	10 451 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	534	662	647	641	516 ^{a)}
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	3 450	5 937	4 848	4 349	3 350
	dz/ha	12,2	19,9	17,2	15,8	14,5
Roggen	1 000 t	103	125	48	47	45
Gerste	1 000 t	405	485	590	544	511
	dz/ha	15,2	20,9	20,2	17,7	17,8
Hafer	1 000 t	284	124	114	137	150
Mais	1 000 t	5 531	5 877	7 105	7 676	6 395
	dz/ha	15,5	17,8	21,3	23,3	21,1
Reis	1 000 t	49	46	60	68	.
Kartoffeln	1 000 t	3 009	2 195	3 707	2 165	2 080
	dz/ha	103	73	116	70	72
Zuckerrüben	1 000 t	3 399	3 275	3 936	3 783	3 140
	dz/ha	170	172	213	201	185
Zwiebeln	1 000 t	282	235	148	208	.
Knoblauch	1 000 t	25	19	9	12	.
Tomaten	1 000 t	408	562	874	875	.
Paprika	1 000 t	97	108	171	140	.
Kohl	1 000 t	498	374	625	473	.
Bohnen, trocken	1 000 t	148	78	71	100	100
Erbsen, trocken	1 000 t	101	123	76	145	150
Melonen und Wassermelonen	1 000 t	188	146	121	117	.
Äpfel	1 000 t	111	217	222	367	.
Birnen	1 000 t	46	55	60	68	.
Pflaumen	1 000 t	497	695	563	963	.
Kirschen	1 000 t	56	36	60	72	.
Aprikosen	1 000 t	25	21	50	81	.
Weintrauben	1 000 t	874	921	1 167	1 189	800
Sojabohnen	1 000 t	9	3	47	51	82
Leinsamen	1 000 t	10	35	30	38	35
Sonnenblumensamen	1 000 t	522	564	730	747	769
Rizinussamen	1 000 t	26	10	9	17	.
Tabak	1 000 t	16	35	33	24	.
Walnüsse	1 000 t	49	41	29	38	.
Zichorie	1 000 t	19	10	24	11	.
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	1 110	689	715	703	686 ^{b)}
Rinder	Mill.	4,5	4,8	5,3	5,1	5,0 ^{b)}
dar. Kühe und Büffelkühe	Mill.	2,2	1,9	2,2	2,2	2,2 ^{b)}
Schweine	Mill.	4,3	6,0	5,8	5,9	6,0 ^{b)}
Schafe	Mill.	11,2	12,7	14,4	14,3	13,8 ^{b)}
Ziegen	1 000	415	744	732	632	565
Geflügel	Mill. St	37,0	39,9	47,1	47,6	53,9
Bienenvölker	1 000	653	824	1 096	978	976
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch ³⁾	1 000 t	156	148	226	197	190
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	22	25	.	.
Schweinefleisch	1 000 t	101	132	174	189	170
Kuh- und Büffelmilch	1 000 t	2 951	2 972	3 565	3 550	.
Schaf- und Ziegenmilch	1 000 t	392	380	389	390	.
Hühnereier	Mill. St	2 355	2 630	2 792	2 900	3 515
Honig	1 000 t	.	7,0	8,1	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	21,8	25,4	30,6	30,0	29,0
Wolle, rein	1 000 t	13,1	15,2	18,4	18,0	.
Seidenkokons	t	1 158	1 200	1 000 ^{c)}	.	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag nach Holzarten	1 000 cbm	19 030	21 567 ^{d)}	23 119	.	.
Nadelholz	1 000 cbm	5 702	6 219 ^{d)}	6 913	.	.
Laubholz	1 000 cbm	13 328	15 348 ^{d)}	16 206	.	.

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais und Reis. - 2) Stand: Januar. - 3) Beschaut.

a) Ohne Reis. - b) Bestand nach der Viehzählung am 4. 1. 1971: 5 215 000 Rinder, 6 358 000 Schweine und 13 813 000 Schafe. - c) 1967. - d) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	11 050	14 580 ^{a)}	15 978	.	.
Brennholz	1 000 cbm	7 980	6 987 ^{a)}	7 141	.	.
Aufforstung	1 000 ha	78,6	66,0	52,6	55,6	.
Pflanzungen	1 000 ha	37,5	53,2	43,4	45,7	.
Nadelbäume	1 000 ha	18,1	35,4	28,5	31,0	.
Laubbäume	1 000 ha	15,8	13,3	11,4	10,9	.
Pappeln	1 000 ha	3,6	4,5	3,6	3,8	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	18,2	37,6	40,5	.	.
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	.	21,2	27,9	.	.
Seehechte, Meeräschen						
u. ä.	1 000 t	.	2,3	2,8	.	.
Heringe, Sardinen,						
Anschovis u. ä.	1 000 t	.	5,2	6,6	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe nach Eigentums-						
formen 1)						
Staatliche Produktions-						
betriebe 2)	JE Anzahl	1 319	1 272	1 280	1 296	798
Genossenschaftliche						
Produktionsbetriebe	JE Anzahl	339	300	297	335	353
Genossenschaftliche						
Handwerksbetriebe	JE 1 000	10	11	11	12	12
Private Kleinbetriebe						
in Handwerk und						
Gewerbe	1 000	85	41	35	33	31
Beschäftigte nach Eigen-						
tumsformen der Betriebe						
Staatliche Produktions-						
betriebe 2)	D 1 000	1 152	1 546	1 638	1 697	1 803
Genossenschaftliche						
Produktionsbetriebe	D 1 000	89	102	125	136	147
Genossenschaftliche						
Handwerksbetriebe	JE 1 000	68	84	87	91	94
Private Kleinbetriebe						
in Handwerk und						
Gewerbe	1 000	91	43	37	35	33

1960		1965		1969	
Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter
Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
22	0,7	2	0,05	2	0,03
51	4	26	2	2	0,2
121	18	90	13	11	2
319	107	290	98	86	29
247	175	272	198	120	93
153	213	238	337	133	188
88	332	147	558	208	1 062

1) Ohne Baugewerbe. - 2) Unter zentraler Wirtschaftsverwaltung des Staates oder der regionalen Aufsicht von Volksräten. - 3) Betriebe: JE, Arbeiter: JD.

a) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970	
Beschäftigte im produzie- renden Gewerbe 1)							
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	16,2	34,6	37,2	38,3	39,0	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1 000	88,2	107,7	98,5	98,0	96,9	
Kohlenbergbau	1 000	46,3	51,3	52,8	52,9	55,0	
Eisenerzbergbau	1 000	-	8,1	-	-	-	
Erdölförderung	1 000	36,2	40,3	37,1	35,9	36,3	
Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5,7	8,0	8,6	9,2	-	
Verarbeitende Industrie	1 000	1 138,7	1 526,8	1 723,9	1 826,6	1 887,3	
Baustoffindustrie	1 000	70,6	92,0	100,6	104,8	109,7	
Eisenindustrie	1 000	56,6	69,1	75,9	78,4	80,1	
Eisenschaffende Industrie	1 000	49,6	61,0	67,8	70,1	.	
NE-Metallindustrie (einschl. Metall- erzbergbau)	1 000	33,7	53,8	55,9	57,0	61,1	
Eisen- und metallver- arbeitende Industrie	1 000	292,3	406,0	478,1	515,9	546,4	
Chemische Industrie	1 000	53,1	90,5	112,7	124,2	134,8	
Seifen- und Kosmetik- industrie	1 000	1,8	2,2	2,4	2,4	2,4	
Glas- und feinkera- mische Industrie	1 000	17,6	23,0	23,7	25,5	28,6	
Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie	1 000	205,3	270,2	275,2	286,3	293,3	
Zellstoff- und Papier- industrie (einschl. Schilfverwertung)	1 000	13,2	24,7	28,8	29,2	28,9	
Druck- und Vervielfältigung	1 000	18,4	21,4	21,3	21,5	.	
Ledererzeugung und -verarbeitung (einschl. Pelz- industrie)	1 000	56,4	64,5	76,5	81,3	84,6	
Textilindustrie	1 000	142,5	174,7	200,1	211,4	222,7	
Bekleidungsindustrie	1 000	59,2	83,0	104,4	111,4	118,9	
Nahrungsmittel- industrie	1 000	118,0	151,7	168,5	177,3	175,8	
Baugewerbe	1 000	371,9	512,5	634,3	647,6	.	
Index der industriellen Produktion							
Energiewirtschaft	1963 = 100	68	129	182	201	229	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4)	1963 = 100	61	155	258	298	356	
Verarbeitende Indu- strie 5)	1963 = 100	77	111	135	142	155	
Bauwirtschaft	1963 = 100	68	130	184	203	230	
	1963 = 100	67	120	176	.	.	
		1960	1965	1967	1968	1969	
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung der Kraftwerke	JE	Mill. kW	1,8	3,3	5,2	5,6	6,4
Wärme- und Wasserkraftwerke	JE	Mill. kW	1,6	2,8	4,4	4,8	5,6
Wasserkraftwerke	JE	Mill. kW	0,2	0,5	0,8	0,8	0,9
Werke für die öffent- liche Versorgung	JE	Mill. kW	1,2	2,6	4,5	4,8	.
Wasserkraftwerke	JE	Mill. kW	0,2	0,4	0,8	0,8	.
Erzeugung von elektri- schem Strom							
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	7,7	17,2	24,8	27,8	31,5 ^{a)}	
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	7,3	16,2	23,3	26,3	29,3	
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mrd. kWh	0,4	1,0	1,5	1,6	2,2	
in Wasserkraft- werken	Mrd. kWh	5,8	14,7	22,1	25,3	.	
	Mrd. kWh	0,3	0,9	1,4	1,5	.	

1) Ohne Handwerks- und private Kleinbetriebe. - 2) Ab 1965 einschl. Beschäftigter, die bis 1962 den Volksräten unterstanden, dann den Gemeindegenossenschaften zugeordnet wurden. - 3) Ohne Eisenerzbergbau. - 4) Ohne Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben, Mineralien- und Salzgewinnung. - 5) Einschl. Fischerei und Wasserwerke, ohne Verlags- und Zeitungswesen.

a) 1970 = 35,1 Mrd. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von elektrischem Strom nach Abnehmergruppen						
Landwirtschaft	Mill. kWh	104	271	352	587	629
Industrie	Mill. kWh	4 739	10 366	14 224	15 718	18 182
Bauwirtschaft	Mill. kWh	129	369	364	544	576
Ausfuhr	Mill. kWh	28	596	2 076	2 233	2 711
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kWh	82	132	197	255	340
Haushalte und übrige Abnehmer	Mill. kWh	1 210	2 363	2 969	3 401	3 781
Eigenverbrauch der Kraftwerke und Leitungsverlust	Mill. kWh	1 357	3 383	4 587	5 100	5 320
Gaserzeugung in Kokerien	Mill. cbm	407	554	575	570	465 ^{a)}
		1960	1965	1968	1969	1970
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	3,4	4,7	5,5	5,9	6,4
Braunkohle	Mill. t	3,4	5,6	9,3	11,1	14,1
Eisenerz (30-35 % Fe-Inh.)	Mill. t	1,5	2,5	2,7	3,0	3,2
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	39,6	31,4	29,3	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	12,0	15,0	40,0	.	.
Salz	Mill. t	1,0	2,0	2,4	2,7	.
Erdöl (0,84 spez. Gewicht)	Mill. t	11,6	12,6	13,3	13,2	13,4
Erdgas 1)	Mrd. cbm	10,1	17,3	21,7	23,9	24,8
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 2)	1 000 t	2 764	2 422	2 593	2 470	2 786
Leuchtöl 3)	1 000 t	1 289	965	949	1 004	969
Heizöl, leicht	1 000 t	2 376	3 600	4 368	4 593	5 049
Heizöl, schwer	1 000 t	3 824	3 773	3 624	3 915	4 249
Zement	1 000 t	3 054	5 406	7 026	7 515	8 127
Ziegelsteine	Mill. St	627	1 027	1 341	1 475	.
Roheisen	1 000 t	1 014	2 019	3 000	3 480	4 212
Rohstahl	1 000 t	1 806	3 426	4 751	5 544	6 516
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	1 254	2 374	3 393	3 816	4 504
Stahlrohre	1 000 t	338	586	706	756	767
Diesel- und Elektrolokomotiven	Anzahl	10	110	167	214	265
Nähmaschinen (Haushalts-)	1 000	53	79	83	.	.
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	9,3	16,6	28,0	32,8	37,7
Fahrräder	1 000	243	285	190	211	.
Kühlschränke (elektr.)	1 000	11	125	148	147	135
Waschmaschinen	1 000	38	75	101	124	131
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	167	323	388	428	455
Fernsehempfangsgeräte	1 000	38	101	161	221	280
Schwefelsäure, berechnet auf H ₂ SO ₄	1 000 t	226	541	773	838	1 007
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	74	233	276	312	326
Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N	1 000 t	19	166	421	494	.
Phosphathaltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	52	127	182	221	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	-	30,8	54,0	55,2	61,2
Fensterglas (2 mm)	Mill. qm	18,1	26,2	28,3	32,4	38,2
Schnittholz	1 000 cbm	3 928	5 004	5 238	5 262	5 305
Papier	1 000 t	140	244	380	398	431
Zeitungspapier	1 000 t	44,0	51,6	51,7	52,7	53,2
Plastik- und Kunstharzrohmasse	1 000 t	12,4	75,5	129,7	137,3	206,2
Bereifungen	1 000	337	1 222	1 829	2 147	2 456
Lederschuhe	Mill. P	30	43	62	63	66

1) Einschl. Schwundgas. - 2) Einschl. Flugbenzin. - 3) Einschl. Flugturbinentreibstoff.

a) 1970 = 522 Mill. cbm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Wollgewebe	Mill. qm	32	41	52	55	63
Leinen- und Hanfgewebe	Mill. qm	24	39	48	53	60
Baumwollgewebe	Mill. qm	248	319	377	410	437
Obstkonserven	1 000 t	41	78	102	132	.
Gemüsekonserven	1 000 t	34	99	147	168	.
Zucker	1 000 t	391	402	384	428	377
Käse	1 000 t	34	53	59	68	68
Bier	Mill. hl	1,6	2,7	3,5	3,7	4,4
		1960	1965	1967	1968	1969
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	134	121	122	114	139
Wohnfläche	Mill. qm	4,2	3,8	4,0	3,8	.
in Städten	1 000	38	54	63	.	.
Wohnfläche	Mill. qm	1,2	1,7	2,0	.	.
in Landgemeinden	1 000	96	67	59	.	.
Wohnfläche	Mill. qm	3,0	2,1	2,0	.	.
nach Eigentumsformen ¹⁾						
Staatliche Wohnungen	1 000	30	51	53	56	86 ^{a)}
Wohnfläche	Mill. qm	0,9	1,6	1,7	1,9	2,3 ^{b)}
Eigentumswohnungen ²⁾	1 000	104	70	69	57	.
Wohnfläche	Mill. qm	3,3	2,2	2,3	1,9	.
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	647,9	1 077,1	1 546,1	1 609,0	1 740,5 ^{c)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	710,0	1 101,6	1 395,4	1 468,6	1 633,1 ^{c)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 69,1	+ 24,5	- 150,7	- 140,4	- 107,4 ^{c)}
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EWG	Mill. US-\$	93,7	226,3	507,7	423,2	435,7
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	46,1	110,5	256,1	171,9	171,2
Italien	Mill. US-\$	16,4	51,9	87,5	102,4	93,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	265,9	406,2	396,5	427,0	464,8
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	63,9	69,6	90,2	100,5	108,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	17,8	43,9	51,1	100,5	101,9
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	51,9	62,5	92,5	90,8	84,4
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EWG	Mill. US-\$	94,2	162,4	268,0	255,0	317,1
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	43,8	63,2	96,5	105,7	120,7
Italien	Mill. US-\$	25,6	66,0	94,1	75,6	104,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	281,4	438,4	432,9	455,7	454,9
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	62,6	95,3	87,0	112,8	140,8
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	53,9	71,7	69,8	77,1	121,3
Polen	Mill. US-\$	20,9	45,0	49,5	58,6	61,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere (ausgen. Schlachttiere)	Mill. US-\$	1,6	0,1	1,1	0,3	2,0
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	16,5	25,9	31,4	44,2	49,5
Rohstoffe für Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	14,3	7,6	10,1	12,7	14,8
Rohstoffe pflanzl. und tier. Ursprungs	Mill. US-\$	86,7	119,4	138,1	139,6	159,1
Brennstoffe, minerali- sche Rohstoffe und Metalle	Mill. US-\$	229,5	349,1	384,5	438,6	494,1

1) Mit staatlichen oder genossenschaftlichen Mitteln gebaute Wohnungen (einschl. Bauten mit staatlichen Krediten). - 2) Mit privaten Mitteln gebaute Wohnhäuser und Wohnungen.

a) 1970 = 99 000. - b) 1970 = 2,6 Mill. qm. - c) 1970: Einfuhr = 1 960,0 Mill. US-\$, Ausfuhr = 1 851,0 Mill. US-\$, Einfuhrüberschuß = 109,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel und Kautschuk	Mill. US-\$	48,2	67,9	100,1	100,9	117,1
Baumaterial	Mill. US-\$	6,8	15,4	19,9	20,9	34,8
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	33,5	72,3	106,2	99,9	98,5
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	210,5	419,4	754,7	751,9	770,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere (ausgen. Schlachttiere)	Mill. US-\$	0,1	0,2	0,3	0,5	0,5
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	84,7	153,2	210,7	207,2	232,5
Rohstoffe für Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	64,3	80,9	177,8	121,1	125,6
Rohstoffe pflanzl. und tier. Ursprungs	Mill. US-\$	108,1	155,8	179,3	174,1	168,8
Brennstoffe, minerali- sche Rohstoffe und Metalle	Mill. US-\$	265,4	277,9	285,9	311,6	336,7
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel und Kautschuk	Mill. US-\$	15,7	70,9	83,8	90,4	115,5
Baumaterial	Mill. US-\$	18,0	37,4	37,8	38,5	43,4
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	41,4	121,4	155,0	211,9	256,6
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	119,4	203,9	264,8	313,3	353,7
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Rumänien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	72 385	87 716	104 157	119 075	158 523
Ausfuhr (Rumänien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	115 638	240 291	185 110	187 188	197 192
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 43 253	+ 152 575	+ 80 953	+ 68 113	+ 38 669
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleisch- waren	1 000 US-\$	1 622	4 588	5 387	7 569	8 467
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	5 915	-	-	-
Mais	1 000 US-\$	1 961	6 476	1 089	132	810
Obst und Gemüse (vorw. Tomaten)	1 000 US-\$	7 993	10 044	14 173	15 597	15 483
Holz, einf. bearbeitet (überwiegend Nadel- schnittholz)	1 000 US-\$	23 257	15 291	16 087	16 271	20 159
Erdöldestillations- erzeugnisse (vorw. Dieselkraftstoff)	1 000 US-\$	8 138	12 425	17 657	11 174	14 223
Ausgewählte fette pflanzliche Öle (vorw. Sonnenblumenöl)	1 000 US-\$	5 381	4 348	5 021	6 732	8 806
Organ. chem. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	2 153	2 661	4 505	4 552	5 729
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	280	772	1 682	3 330	3 000
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	231	997	3 774	6 638	17 598
Kupfer	1 000 US-\$	2 778	2 169	2 240	3 437	3 498
Aluminium	1 000 US-\$	-	1 798	3 134	5 385	2 111
Bekleidung	1 000 US-\$	5	575	3 263	6 159	11 981
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chem. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	3 626	5 188	3 380	4 003	4 058
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	2 358	2 687	1 615	3 238	5 188
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	2 261	2 922	2 242	3 097	4 032
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	3 262	5 615	5 760	6 334	9 268

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	15 790	18 859	15 903	26 198	36 524
Kupfer	1 000 US-\$	779	2 213	1 987	2 817	7 269
Metallwaren	1 000 US-\$	3 260	5 049	3 152	2 342	4 077
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	41 624	124 722	100 511	85 286	70 890
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	14 209	33 304	23 674	25 103	15 994
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 891	1 510	639	958	1 791
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 721	3 782	1 631	1 759	3 182
Schwimmbagger und -docks	1 000 US-\$	125	4 273	-	-	168
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 929	3 900	2 923	2 573	3 392
Verkehr						
Transportleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	435	544	582	615	690
Beförderte Güter	Mill. t	257	338	367	388	430
Personenkilometer	Mrd.	17,6	21,4	22,9	24,5	26,7
Nettotonnenkilometer	Mrd.	44,2	69,8	87,0	90,2	93,9
Beförderungsleistungen nach Verkehrsträgern						
Personenverkehr¹⁾						
Eisenbahnen	%	77,0	73,6	70,3	68,4	66,5
Straßenverkehr	%	20,3	23,2	25,9	27,7	29,4
Binnenschifffahrt	%	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Seeschifffahrt	%	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Luftverkehr	%	2,1	2,8	3,4	3,6	3,7
Güterverkehr²⁾						
Eisenbahnen	%	70,1	53,4	46,8	48,8	51,2
Straßenverkehr	%	5,7	4,9	4,6	5,0	5,5
Rohrleitungen	%	2,4	1,7	1,4	1,4	2,0
Binnenschifffahrt	%	2,8	1,7	1,5	1,3	1,4
Seeschifffahrt	%	18,9	38,4	45,7	43,4	39,9
Luftverkehr	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JA km	10 985	11 007	11 023	11 016	11 006
Beförderte Personen	Mill.	262	302	303	306	328
Beförderte Güter	Mill. t	114	137	148	155	171
Personenkilometer	Mrd.	13,5	15,8	16,1	16,7	17,8
Nettotonnenkilometer	Mrd.	31,0	37,3	40,7	44,0	48,0
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JA 1 000 km	76,3	76,6	76,8	77,0	76,6
dar. in gutem Zustand	1 000 km	8,3	9,0	9,5	10,0	10,6
Staatsstraßen	1 000 km	11,5	11,5	11,7	11,9	12,2
in gutem Zustand	1 000 km	6,6	7,1	7,5	7,9	8,3
Gemeindestraßen	1 000 km	64,8	65,0	65,1	65,1	64,4
in gutem Zustand	1 000 km	.	1,9	2,0	2,1	2,3
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	17	.	.	.	.
Omnibusse	1 000	2	.	.	.	.
Lastkraftwagen	1 000	33,3	36,8	38,1	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1	.	.	.	.
Transportleistungen der staatlichen Kraftverkehrsunternehmen						
Beförderte Personen	Mill.	170	239	277	306	359
Beförderte Güter	Mill. t	131	187	203	216	240
Personenkilometer	Mrd.	3,6	5,0	5,9	6,8	7,9
Nettotonnenkilometer	Mrd.	2,5	3,4	4,0	4,5	5,2
Rohrtransportleistungen						
Befördertes Erdöl ³⁾	Mill. t	7,4	8,6	8,8	9,2	11,3
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 057	1 156	1 205	1 264	1 841

1) Personenkilometer. - 2) Nettotonnenkilometer. - 3) Einschl. Erdölprodukte.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Binnenschifffahrt								
Beförderte Personen		Mill.		1,9	1,8	1,6	1,4	1,9
Beförderte Güter		Mill. t		2,9	3,6	3,5	3,1	3,4
Personenkilometer		Mill.		65	70	74	69	76
Nettotonnenkilometer		Mill.		1 222	1 156	1 280	1 165	1 346
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels-								
schiffen 1)	JM	1 000 BRT		108	245	325	338	341
dar. Tanker	JM	1 000 BRT		25	25	72	72	69
Verkehr über See mit dem Ausland								
Angekommene Schiffe 2)		1 000 NRT		5 716	5 283	6 568	.	.
Verladene Güter 3)		Mill. t		3,4	4,8	4,2	.	.
Gelöschte Güter		Mill. t		1,9	1,5	2,6	.	.
Transportleistungen der staatlichen Handelsflotte								
Beförderte Personen		1 000		89	36	23	20	16
Beförderte Güter		1 000 t		1 364	2 378	3 511	5 043	4 370
Personenkilometer		Mill.		33	22	32	22	22
Nettotonnenkilometer		Mrd.		8,4	26,8	39,8	39,1	37,5
Luftverkehr 4)								
Beförderte Personen		1 000		371	571	668	663	849
Beförderte Güter		1 000 t		5	12	14	18	18
Personenkilometer		Mill.		374	592	771	880	994
Nettotonnenkilometer		Mill.		5	14	21	34	35
Nachrichtenverkehr								
Briefsendungen		Mill.		361	393	426	468	.
Zeitungen und Zeitschriften		Mill.		1 179	1 225	1 228	1 273	.
Paketsendungen		Mill.		9,8	10,7	11,0	11,2	.
Fernsprechanhänge	JA	1 000		281	331	362	378	401
Rundfunkteilnehmer 5)								
Hörfunk	JA	1 000		1 827	2 051	2 146	2 172	2 204
Fernsehen	JA	1 000		357	712	916	1 115	1 288
				1965	1966	1967	1968	1969
Fremdenverkehr								
Grenzankünfte einreisender Ausländer 6)		1 000		288	917	1 201	1 451	1 839 ^{a)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 7)								
Jugoslawien	%			.	7,5	11,2	18,3	.
Deutschland								
Bundesrepublik								
Deutschland	%			32,6	7,1	10,9	11,0	.
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	%			8,3	11,9	5,5	5,0	.
Tschechoslowakei	%			5,6	16,1	15,9	13,0	.
Bulgarien	%			8,3	10,6	10,7	10,7	.
Polen	%			8,7	15,8	14,4	10,4	.
Ungarn	%			2,4	7,1	8,7	9,5	.
Sowjetunion	%			3,5	10,8	10,6	8,8	.
Österreich	%			4,9	2,2	1,9	1,7	.
Frankreich	%			4,9	1,9	1,9	1,7	.
Italien	%			.	1,1	1,3	1,4	.

1) Schiffe ab 100 BRT. - 2) Ohne Tanker. - 3) Ohne Erdöl. - 4) Transportleistung der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 5) Empfangsgenehmigungen. - 6) 1965 nur Besucher, die vom staatlichen Reiseunternehmen "Carpati" betreut wurden. - 7) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnort, nicht die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1970: 2,3 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971 ¹⁾
Geld und Kredit						
Währung	Leu ²⁾ (1) = 100 Bani					
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Leu JE US-\$ für 1 Leu	0,6668 0,1667	0,6668 0,1667	0,6101 0,1667	0,6101 0,1667	0,6101 0,1667
Vorzugskurs ³⁾	JE DM für 1 Leu JE US-\$ für 1 Leu	0,2222 0,0556	0,2222 0,0556	0,2033 0,0556	0,2033 0,0556	0,2033 0,0556
		1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ⁴⁾						
Einnahmen	Mill. Lei	96 954	138 757	146 957	133 342	138 306 ^{a)}
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. Lei	28 701	36 184	37 521	40 544	.
Gewinnabführungen der staatlichen Unternehmen	Mill. Lei	20 683	38 188	44 869	28 829	.
Einkommensteuer ⁵⁾	Mill. Lei	5 672	7 934	9 956	11 619	12 867
Sozialversicherungsbeiträge	Mill. Lei	5 931	7 378	7 923	8 945	.
Ausgaben	Mill. Lei	93 057	131 921	142 805	130 900	138 309
darunter:						
Volkswirtschaft	Mill. Lei	62 059	90 816	97 549	79 096	78 609
Sozialwesen und Kultur	Mill. Lei	22 361	30 699	33 872	35 942	38 432
darunter:						
Bildungswesen	Mill. Lei	6 533	7 797	8 885	9 353 ^{b)}	9 892
Kultur und Wissenschaft	Mill. Lei	2 173	2 805	2 940	3 157 ^{b)}	3 246
Gesundheitswesen	Mill. Lei	4 795	5 965	6 153	6 991 ^{b)}	7 284
Wohlfahrtswesen, Pensionen	Mill. Lei	884	1 194	1 211	1 293 ^{b)}	1 301
Leibeserziehung und Sport ⁶⁾	Mill. Lei	66	184	186	188 ^{b)}	191
Kinderbeihilfen	Mill. Lei	2 715	3 246	4 069	4 405 ^{b)}	4 333
Sozialversicherung	Mill. Lei	5 195	9 508	10 427	11 490 ^{b)}	12 187
Verteidigung	Mill. Lei	4 735	5 751	6 319	7 067	7 500
Verwaltung	Mill. Lei	2 285	2 584	2 429	2 458	2 706
Mehreinnahmen	Mill. Lei	3 897	6 836	4 152	2 442	.
		1960	1964	1965	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
Nahrungsmittel						
Rindfleisch	Lei/kg	13,00	23,00	.	.	.
Schweinefleisch	Lei/kg	15,00	26,00	.	.	.
Speck	Lei/kg	20,00	20,00	.	.	.
Wurst	Lei/kg	27,00	22,00	.	.	.
Milch	Lei/l	2,00	1,50	.	2,50	.
Butter	Lei/kg	45,00	27,00	.	40,00	.
Käse	Lei/kg	23,00	23,00	.	.	.
Sonnenblumenöl	Lei/l	11,00	11,00	.	.	.
Weißbrot	Lei/kg	4,00	4,40	.	4,40	.
Schwarzbrot	Lei/kg	2,00	2,00	.	.	.
Mehl	Lei/kg	2,00	2,00	.	4,00	.
Teigwaren	Lei/kg	6,00	8,00	.	.	.
Zucker	Lei/kg	9,00	9,30	.	9,00	.
Kaffee	Lei/kg	78,00	78,00	.	80,00	.

1) Stand: 31. März. - 2) Leu (Singular), Plural: Lei. - 3) Offizieller Kurs plus 200 % Aufschlag. Diese Bewertung gilt für Devisentransaktionen im Reiseverkehr und für eine Reihe von nichtkommerziellen Zahlungen. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1971 Voranschlag. - 5) Einschl. sonstiger von der Bevölkerung zu entrichtender Steuern und Gebühren. - 6) Die Ausgaben für Leibeserziehung und Sport werden auch aus Einnahmen von Lotto und Toto gedeckt.

a) Die Budgeteinnahmen werden im Haushaltsgesetz nicht vollständig aufgegliedert. Von den Gesamteinnahmen bilden 115 008 Mill. Lei den Haushalt der Zentralregierung und 23 293 Mill. Lei die Budgets der nachgeordneten Gebietskörperschaften. - b) Voranschlag.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1969	1970
Herrenbekleidung ¹⁾						
Anzüge						
Konfektion	Lei/St	.	500 - 1000	.	.	.
Maßarbeit	Lei/St	.	1200 - 1700	.	.	.
Wintermäntel	Lei/St	.	600 - 1100	.	.	.
Kammgarnstoff	Lei/m	.	360 - 420	.	.	.
Lederschuhe	Lei/P	.	150 - 350	.	.	.
Hemden	Lei/St	.	80 - 150	.	.	.
Socken	Lei/P	.	10 - 20	.	.	.
Damenbekleidung ¹⁾						
Kleider						
Mischwolles	Lei/St	.	500 - 700	.	.	.
Baumwolles	Lei/St	.	150 - 400	.	.	.
Wollwesten	Lei/St	.	270 - 500	.	.	.
Pullover (Misch- wolles)	Lei/St	.	150 - 300	.	.	.
Wintermäntel	Lei/St	.	600 - 1000	.	.	.
Schuhe	Lei/P	.	150 - 285	.	.	.
Strümpfe	Lei/P	.	10 - 30	.	.	.
Blusen	Lei/St	.	100 - 160	.	.	.
Hüte	Lei/St	.	40 - 170	.	.	.
Gebrauchsgüter						
Personenkraftwagen						
Wartburg 70	Lei/St	.	40 000	.	.	.
Skoda Popular	Lei/St	.	60 000	.	.	.
Fiat 600	Lei/St	.	38 000	.	.	.
Waschmaschinen	Lei/St	.	1000 - 1500	.	.	.
Wäscheschleudern	Lei/St	.	800 - 1100	.	.	.
Kühlschränke	Lei/St	.	3000 - 6000	.	.	.
Staubsauger	Lei/St	.	900 - 1500	.	.	.
Rundfunkempfangs- geräte	Lei/St	.	500 - 2500	.	.	.
Fernsehempfangs- geräte	Lei/St	.	3500 - 5000	.	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Löhne						
Index der Reallöhne und -gehälter 2)						
Arbeiterlöhne	1963 = 100	108	114	118	119	.
	1963 = 100	108	115	118	118	.
Index der durchschnittli- chen Bruttoverdienste im sozialistischen Sektor nach Wirtschafts- bereichen 2)						
Arbeiter und Angestellte	1963 = 100	111	117	120	124	129
Allgemeine Verwaltung	1963 = 100	109	122	126	135	.
Kommunalverwaltung und Wohnungswesen	1963 = 100	112	115	116	120	126
Wissenschaft und Forschung	1963 = 100	107	117	121	125	127
Erziehung, Kultur und Kunst	1963 = 100	107	114	116	119	137
Gesundheits- und So- zialwesen, Sport	1963 = 100	112	116	117	121	123
Landwirtschaft	1963 = 100	114	121	125	128	133
Forstwirtschaft	1963 = 100	115	117	123	133	143
Industrie	1963 = 100	112	116	118	121	127
Bauwirtschaft	1963 = 100	112	121	125	129	132
Transport und Verkehr	1963 = 100	105	116	123	126	129
Nachrichtenüber- mittlung	1963 = 100	114	115	117	119	123
Handel	1963 = 100	110	119	123	129	129
Arbeiter	1963 = 100	111	120	120	124	129
Kommunalverwaltung und Wohnungswesen	1963 = 100	111	120	120	120	126
Landwirtschaft	1963 = 100	115	121	124	127	133
Forstwirtschaft	1963 = 100	117	122	127	135	143
Industrie	1963 = 100	112	117	118	121	126
Bauwirtschaft	1963 = 100	112	121	126	131	134
Transport und Verkehr	1963 = 100	106	117	123	126	130
Nachrichtenüber- mittlung	1963 = 100	113	114	116	119	122
Handel	1963 = 100	110	118	122	129	129

1) Durchschnittspreise für mittlere Qualität. - 2) Originalbasis: 1950 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Index des Nettoprodukts						
in Preisen von 1960	1960 = 100	141	154	169	182	195
je Einwohner	1960 = 100	137	149	163	174	182
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 11,9	+ 9,2	+ 9,7	+ 7,7	+ 7,1
je Einwohner	%	+ 11,4	+ 8,8	+ 9,4	+ 6,7	+ 4,6

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Im ersten langfristigen Plan zur wirtschaftlichen Entwicklung (Sechsjahresplan 1960 bis 1965) wurde neben dem bisherigen Ziel (verstärkte Industrialisierung) mehr Gewicht auf die Erhöhung des Lebensstandards, die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Verbesserung der Arbeitskräfteverteilung gelegt. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Industrieproduktion betrug im Planzeitraum 14,4 %.

Hauptziel des dritten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) war die weitere Industrialisierung, wobei sowohl Investitions- als auch Verbrauchsgüterindustrien gefördert wurden. Die industrielle Erzeugung sollte in der Planzeit um 73 % erhöht werden, Schwerpunkte waren Maschinenbau, Elektro-, Eisen- und Stahlindustrie, chemische Industrie und Energieerzeugung. Außerdem sollte die Energie- und Rohstoffbasis (Erdöl und Erdgas, Kohle, Erze) erweitert und die Standortverteilung verbessert werden. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft ist eine stärkere Mechanisierung und eine Zunahme der Erzeugung um rd. 20 % angestrebt worden. Die Investitionen (aus zentralen Staatsfonds) waren auf 280 Mrd. Lei veranschlagt. Daneben wurden Mittel aus den örtlichen Produktionsfonds bereitgestellt. Auf die Industrie entfielen 144, auf die Landwirtschaft 35 und das Verkehrs- und Nachrichtenwesen 32 Mrd. Lei. Der Rest wurde für das Schul- und Gesundheitswesen, den Wohnungsbau und sonstige Aufgaben bereitgestellt. Im großen und ganzen wurden trotz der Überschwemmungen im Jahre 1970 die Hauptziele des Plans in allen Bereichen der Wirtschaft mit Ausnahme der Landwirtschaft erfüllt.

Im August 1969 wurde der Fünfjahresplan 1971 bis 1975 vom Parteitag gebilligt (gleichzeitig wurden die Richtlinien der Entwicklungsplanung für die Jahre 1976 bis 1980 vorgelegt). Zu Beginn des Jahres 1971 war der neue Fünfjahresplan noch nicht verabschiedungsreif; die Große Nationalversammlung hatte im Dezember 1970 nur den Wirtschaftsplan für 1971 genehmigt. Innerhalb der Laufzeit des neuen Fünfjahresplans werden die nachstehend angegebenen Steigerungssätze erwartet:

Gegenstand der Nachweisung	Zuwachs 1975 gegenüber 1970	Jahreszuwachsrate
	Prozent	
Industrielle Bruttoproduktion	50 - 57	8,5 - 9,5
Landwirtschaftliche Bruttoproduktion	28 - 31	5 - 5,5
Nationaleinkommen	45 - 50	7,7 - 8,5
Staatliche Investitionsfonds	300	.
Industrielle Arbeitsproduktivität	37 - 40	6,5 - 7
Reallohn	16 - 20	3 - 3,7

Später sind die Direktiven mehrmals geändert und schließlich folgende erhöhte Jahreszahlen für das Durchschnittswachstum festgelegt worden: Industrieproduktion 11,5 %; Nationaleinkommen 10 bis 11 %; Außenhandel (statt 7,0 bis 7,7 %) 10,75 %.

Es sind Gesamtinvestitionen von 540 Mrd. Lei vorgesehen, darunter aus zentralisierten Staatsfonds 450 bis 470 Mrd. Lei. Der Landwirtschaft werden rd. 14 % aller staatlichen Investitionen zugewiesen. Verbesserte Bodennutzung und Durchführung eines umfangreichen Bewässerungsprogramms sollen hauptsächlich die Intensivierung der Agrarproduktion ermöglichen. Im Vordergrund steht weiterhin die Industrialisierung; auf sie entfallen rd. 60 % der Investitionen. Vorrangig soll die Energieerzeugung erhöht und die chemische Industrie, die Montanindustrie und der Maschinenbau gefördert werden. (Besondere Konzentration auf die Branchen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Werkzeugmaschinenbau, Erdölchemie sowie Stahl- und Spezialwalzgutproduktion.) Für diese Zweige sind allein rund drei Viertel der Industrieinvestitionen vorgesehen. Die Wachstumsraten (etwa 15 % bis 20 %) sollen gleich bleiben oder sich noch erhöhen. Besondere Bedeutung kommt (im Rahmen der angestrebten Strukturverbesserung) der Errichtung von rd. 1 100 Industrieunternehmen zu. Zur Rationalisierung werden in den einzelnen Industriebereichen "Industriezentralen" gebildet. Neben Konzentrationstendenzen ist auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen westeuropäischer Länder (neben

der Kooperation mit den Ländern des "Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe") zu beobachten. Eine Anzahl von Projekten, besonders Vorhaben auf dem Energiesektor (Bau von Staudämmen und Kraftwerken), wurde bereits im vorangegangenen Planzeitraum begonnen.

Für den Wirtschaftsplan 1971 sollen die Investitionen aus dem Staatsfonds 75,8 Mrd. Lei betragen und sich auf die wichtigsten Wirtschaftszweige wie folgt verteilen:

<u>Wirtschaftszweig</u>	<u>Mrd. Lei</u>
Gesundheitsschutz, Unterricht, Kultur	1,6
Wissenschaft	0,8
Landwirtschaft	10,0
Darlehen für landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	2,1
Industrie	42,9
Bauindustrie	3,9
Wohnungsbau	2,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8,2
Handel, Gastgewerbe, Silo- und Lageranlagen	2,4
Kommunalwirtschaft	1,5

Um die in letzter Zeit aufgetretenen Abweichungen zwischen den Planvorstellungen der Wirtschaftsfachleute und der Parteileitung künftig zu vermeiden, ist kürzlich eine "Zentrale Partei- und Staatskommission für die Ausarbeitung von Prognosen über die ökonomische und soziale Entwicklung" gebildet worden, der rund 100 Mitglieder angehören. Die neue Kommission wird hauptsächlich längerfristige Wirtschaftsprognosen und Teilpläne für die einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft ausarbeiten. Für Fragen der regionalen Entwicklung werden in den Verwaltungsgebieten entsprechende Kommissionen geschaffen.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republica Socialistă România, Direcția Centrală de Statistică, București	Anuarul Statistic al Republicii Socialiste România 1970 [mit] Übersetzung der Tabellen- köpfe:] Statistical Yearbook of the Socialist Republic of Romania. Translation of Texts ...
	Revista de Statistică (Statistical Review)
	Buletin Statistic Trimestrial [mit:] Bulletin Statistique Trimestriel. Traduction des Textes
	Anuarul Demografic al Republicii Socialiste România [mit:] Demographic Yearbook of the Socialist Republic of Romania. Translation of Texts, 1967
—, Central Statistical Board, o.O.	Statistical Pocket Book of the Socialist Republic of Romania 1970
—, Zentralverwaltung für Statistik, Bukarest	Statistisches Taschenbuch der Sozialistischen Republik Rumänien, 1968
Academia Republica Socialistă România Institutul de Cercetari Economice, București	Probleme Economice
Rumänische Presseagentur "Agerpres", Bukarest	Dokumente, Artikel und Informationen über Rumänien
	Bulletin. Nachrichten aus Rumänien
Handelskammer der Sozialistischen Republik Rumänien, Bukarest	Rumänischer Außenhandel
	Rumänische Wirtschafts-Nachrichten
Editura Didactică și Pedagogică, București	Atlas Geografic Republica Socialistă România, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.